

Deutsche Gemeindetag und vor allem der „Bund deutscher Verkehrsverbände und Bäder“.

Dieser Bund, der unter der Führung des bayrischen Wirtschaftsministers Esser steht, faßt die 24 Landesverkehrsverbände mit ihren Unterorganisationen zu einer geschlossenen Einheitsfront des Fremdenverkehrs zusammen. Als fördernde Mitglieder gehören dem Bund u. a. an: Der Deutsche Gemeindetag, die Nationale Vereinigung deutscher Reisebüros, die Hapag und der Norddeutsche Lloyd, die Mitropa und das Mitteleuropäische Reisebüro, der Reichsverband der Jugendherbergen. In den 24 Landesverkehrsverbänden, die die eigentlichen Träger der innerdeutschen Fremdenverkehrswerbung sind, sind alle örtlichen Verkehrsämter und -vereine usw. eingegliedert, soweit sie nicht aufgelöst worden sind. Alle regionalen Zwischenorganisationen sind fortgefallen, die Landesverbände stehen unter staatlicher Führung und Aufsicht; sie umfassen das gesamte Gebiet des Deutschen Reiches in folgender Gliederung:

Landesverkehrsverband	Geschäftsstelle
1. Baden	Karlsruhe, Karlstr. 10
2. Berlin-Brandenburg	Berlin-Charlottenburg 9, Schließfach 33
3. Harz	Wernigerode, Marktstr. 30
4. Hessen-Waldeck	Kassel, Rathaus
5. Mecklenburg	Rostock, Am Steintor
6. Mitteldeutschland	Magdeburg, Gr. Klosterstr. 10b
7. München u. Südbayern	München, Prielmayerstr. 1
8. Niedersachsen	Hannover, Am Schiffgraben 6
9. Nordbayern	Nürnberg, Hauptbahnhof
10. Nordmark (Hamburg), Lübeck, Schleswig-Holstein, Unterelbe)	Hamburg 1, Lombardsbrücke 1
11. Ostfriesland	Emden, Schweckendickplatz
12. Mittlere Ostmark	Frankfurt a. O., Rathaus
13. Ost- und Westpreußen	Königsberg i. Pr., Adolf-Hitler-Straße 6/8
14. Pommern	Stettin, Am Berliner Tor 5



Leuchtkräftig, gut deckend, samtartig matt aufrocknend und sehr geschmeidig sind die Pelikan-Plakafarben. Muster auf Wunsch.

Pelikan

GÜNTHER WAGNER HANNOVER

64

15. Rheinland
16. Rhein-Main
17. Rheinpfalz

18. Sachsen
19. Schlesien
20. Thüringen
21. Unterweser und Jadegebiet
22. Weserbergland
23. Westfalen
24. Württemberg-Hohenzollern

Godesberg, Koblenzer Str. 38
Darmstadt, Postschließfach 14
Neustadt a. d. Haardt, Bahnhofplatz
Dresden A 1, Prager Str. 64
Breslau, Gartenstr. 96
Gotha, Hauptmarkt 23
Bremen, Papenstr. 5/13

Hameln
Dortmund, Stadthaus, Olpe 3
Stuttgart, Hauptbahnhof

Es liegt im Wesen dieser Neugliederung, die das Hauptgewicht der Werbung auf die Landesverbände legt, daß die künftige Fremdenverkehrswerbung vor allem Gebietswerbung sein wird. Dadurch ist ein unzweckmäßiger Wettbewerb kleinerer benachbarter Reisegebiete verhindert und die Werbekraft erhöht. Es ist selbstverständlich, daß die großen Fremdenverkehrsorte ebenso wie die Bäder in der eigenen individuellen Werbung hierdurch nicht behindert werden.

Größere, das ganze Reich umfassende innerdeutsche Werbeaktionen werden, falls sie notwendig werden, zentral vom „Bund Deutscher Verkehrsverbände und Bäder“ geleitet und durchgeführt werden. Der Bund hat z. B. praktische Werbearbeit geleistet mit der Schaffung einer zentral gelegenen repräsentativen Auskunft- und Werbestelle in Berlin, die Ende März eröffnet worden ist. Diese Werbezentrale „Deutschland“ umfaßt das ganze erste Stockwerk des Columbus-Hauses am Potsdamer Platz, das etwa 1000 qm groß ist und das mit 29 zum Berliner Verkehrszentrum gerichteten großen Schaufenstern eine wirkungsvolle Propagandamöglichkeit bietet. In der Auskunftsstelle sind 13 Schalter für die einzelnen deutschen Verkehrsgebiete eingerichtet, außerdem auch eine wissenschaftliche Bäderauskunft. Auch Berlin selbst unterhält hier eine Auskunftsstelle. Ferner hat in diesem Raum ein vom Mitteleuropäischen Reisebüro betriebenes aber nur für Deutschland tätiges Reisebüro Unterkunft gefunden. Ein zweiter Raum der „Deutschland-Zentrale“ wird wechselnden Ausstellungen der verschiedenen deutschen Verkehrsgebiete vorbehalten, schließlich hat das Haus außer den Räumen für die Geschäftsstelle des Bundes auch einen Saal für Vorträge und werbende Filme aufzuweisen. Die Eröffnung der Werbezentrale wurde an dem vom Bund veranstalteten „Tag der Reise“ (24. März) vorgenommen. Dieser Tag war als Saisonauftakt gedacht und brachte außerdem als Werbeaktionen Rundfunkansprachen und in den Sälen des Zoo ein Volksfest als „Fest der Reise“.